

Führungswechsel beim Kreissporttag 2018 in Moordorf

Anne Ignatzek tritt in große Fußstapfen

NEUWAHLEN Erstmals in 41 Jahren übernimmt eine Frau den Vorsitz des Kreissportbundes – „Löse eine Legende ab“

Die Wunschkandidatin aus Hinte wurde einstimmig gewählt.

VON BERNHARD UPHOFF

MOORDORF – Schon während der zweieinhalbstündigen Versammlung war der Blick einige Male auf sie gerichtet. Als dann ihr großer Moment nahte und alle grünen Stimmkarten der 120 anwesenden stimmberechtigten Delegierten im proppvollen Saal des Hotels Herbers in Moordorf in die Höhe gingen, wich ihre Anspannung von Minute zu Minute: Einstimmig ist Anne Ignatzek zur neuen Vorsitzenden des Kreissportbundes Aurich (KSB) gewählt worden. Mit der Vereinschefin des TuS Hinte und der Geschäftsführerin des MTV Aurich erhielt die Wunschkandidatin des scheidenden KSB-Vorsitzenden Remmer Hedemann das breite Vertrauen der Vertreter aus Vereinen und Sportverbänden. Damit steht erstmals in 41 Jahren eine Frau in der Verantwortung als erste Vertreterin von heute etwa 66000 Mitgliedern in 300 Vereinen.



Führungsriege unter neuer Regie. Anne Ignatzek (4. v. l.) fungiert im Vorstand des KSB als neue Vorsitzende.

FOTOS: SAATHOFF

Wenn es nach ihren Vorgängern geht, soll sie es lang bleiben: 36 Jahre lang war Ernst Dahlheimer zunächst im KSB Norden und nach dem Zusammenschluss ab 1977 im KSB Aurich als Vorsitzender im Amt. 1992 übernahm auf seinen Wunsch hin Remmer Hedemann die Spitzenposition und übte sie 26 Jahre lang aus. Diese legendäre Reihe mit einem dritten Vorsitzenden aus

Norden fortzusetzen, gelang nach einem aussichtsreichen Versuch vor drei Jahren nicht. Schon da sprang Anne Ignatzek in die Bresche. Von 2015 an übernahm sie die Position der ersten Stellvertreterin und vertrat den KSB somit auch in der Arbeitsgemeinschaft Weser-Ems und beim Landesportbund. „Als Geschäftsführerin beim MTV und Vorsitzende beim TuS ist ihr Vereins-

arbeit nicht neu. Sie ist also vom Fach“, sagte ihr Vorgänger Hedemann. Seit 13 Jahren arbeitet sie für den Großverein in Aurich, seit 2012 steht sie in Hinte in der Verantwortung, wobei unter ihrer Regie viele Aktionen gestartet und neue Mitglieder gewonnen wurden sowie das Kunstrasenprojekt erfolgreich angegangen wurde. „Als schließlich sie statt dem über Jahrzehnte hinweg be-

kannten Hedemann am Rednerpult stand und die Versammlung leitete, war von den „sehr nervösen“ Momenten vorweg kaum noch etwas zu spüren: „Ich bin ergriffen von dieser Wahl“, unterstrich Anne Ignatzek sofort, wie viel ihr das hohe Amt bedeutet. Sie weiß um den großen Schatten: „Ich löse eine Legende ab.“ Aber sie geht die neue Herausforderung aus eigener Erfahrung

durchweg positiv an: „Man wächst mit seinen Aufgaben. Ich möchte Gespräche mit Vereinen, Beiräten und Fachverbänden führen, eure Wünsche hören und versuchen, sie gemeinsam voranzubringen.“

Dabei steht ihr ein eingespelter KSB-Vorstand zur Seite, der mit viel Routine und Sachverstand, aber auch mit weiterem frischen Elan durch zwei Frauen gefüllt: Die Norderin Imke Goudschaal und Christa Leemhuis wurden neu gewählt. Einziges Manko: Der Bereich Schulsport konnte nicht neu besetzt werden.

„Wir haben einen sehr aktiven und fachkompetenten Vorstand. Das ist bei der jetzigen Aufgabenstellung aber auch unbedingt erforderlich“, blickte Hedemann noch einmal nach vorn. Der Sportstättenbau, die Sportentwicklung und die Ausbildung von Übungsleitern, deren Zahl von 1000 auf 600 zurückgegangen ist, seien wichtige Aufgaben der Zukunft. Mit einem hochmotivierten Vorstand und einer Geschäftsstelle in Norden mit hervorragender Arbeit sei der KSB für die Zukunft gewappnet.

Abschied als Ehrenvorsitzender

DANK Hedemann erhält hohe Auszeichnung – Viel Lob aus Sport und Politik

MOORDORF/BUP – Gleich zweimal mit lang anhaltendem Applaus im Stehen ist Remmer Hedemann nach 26 Jahren als Vorsitzender des Kreissportbundes Aurich (KSB) beim Kreissporttag 2018 verabschiedet worden. Kaum hatte er seinen letzten Bericht mit den Worten Giovanni Trapattoni beendet, erhoben sich die 120 stimmberechtigten Delegierten und dazu zahlreiche Ehrengäste von ihren Stühlen. Dieser große Respekt wurde dem 70-jährigen Norder gar noch einmal zuteil, als Hedemann zum Ehrenvorsitzenden gewählt wurde. Die hohe Auszeichnung nahm Nachfolgerin Anne Ignatzek vor. Viel Lob gab es von höchster Stelle durch Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach, den Präsidenten des Landesportbundes Niedersachsen.

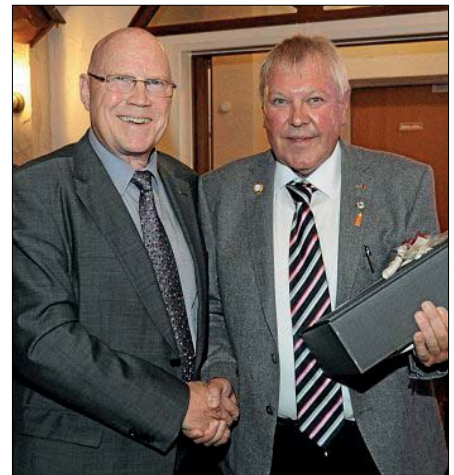
„Mir ist um die Zukunft des Sports im Landkreis Aurich nicht bange. Um mit den Worten Trapattoni, natürlich auf platt, zu enden: Ik hebb nu dahn!“, verabschiedete sich Hedemann auf eigenen Wunsch hin von seinem Vorstandsposten. Für seine erfolgreiche Ära erhielt Hedemann Lob von allen Seiten: „Er hat viele Jahre Freizeit für den Sport im Landkreis Aurich geopfert und große Fußstapfen hinterlassen“, sagte Südbrookmerlands Bürgermeister Friedrich Süßen. Dem schloss sich der Erste Kreisrat Dr. Frank Puchert an: „Remmer Hedemann lebt den Sport. Er hat stets Verantwortung übernommen. Sachkundig, verlässlich und zielstrebig.“ Johann Saathoff bezeichnete die Sportvereine als „Kitt für die Demokratie“, die Vereinsvertreter

„mit ihren Tausenden ehrenamtlichen Stunden auf dem Buckel“ würden dafür sorgen, „dass die Gesellschaft funktioniert“. Direkter Ansprechpartner an erster Stelle war der KSB-Vorsitzende. „Mit Remmer Hedemann zusammenzuarbeiten hat viel Spaß gemacht. Über die Jahre ist eine Freundschaft entstanden“, sagte der SPD-Bundestagsabgeordnete, der das Grußwort der Politik auch für die Landtagsabgeordneten Jochen Beehuis und Matthias Arends sprach. Ein wenig neidvoll blickte Hans-Jürgen Wehmhörer vom Stadtsportbund Emden, der auch für Jörg Kommenga vom KSB Leer sprach, auf den KSB Aurich als Partner in der Sportregion Ostfriesland. Dabei sprach Wehmhörer die gelungene Nachfolge mit Anne

Ignatzek als neue KSB-Vorsitzende an: „Halte sie ja gut fest“, riet der Emder.

LSB-Präsident Umbach sprach von einem „denkwürdigen Kreissporttag“ in Moordorf. Seinem langjährigen Sportpartner an der Küste zollte er großes Lob: „Remmer Hedemann hat mit ruhiger Hand und viel Sachverstand gearbeitet. Die Situation im KSB Aurich ist vorbildlich.“

Gleichermaßen nutzte der LSB-Präsident das Podium, um für eine bessere Sportförderung in Niedersachsen zu werben. Für den Landessporttag in Osnabrück kündigte er eine Erhöhung der Beiträge nach zehn Jahren an. Das war damals in Ostfriesland problematisch. Das Lob von höchster Stelle von Umbach steht: „Danke für die gute Zusammenarbeit.“



Hoher Besuch. Auch der LSB-Präsident Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach (l.) verabschiedete Remmer Hedemann.

Nur eine Lücke im Vorstand des KSB

MOORDORF/BUP – Fast komplett zeigt sich der Vorstand des Kreissportbundes Aurich nach den Neuwahlen in Moordorf. Die Riege bilden: Vorsitzende: Anne Ignatzek (neu); erster stellvertretender Vorsitzender und stellvertretender Vorsitzender Finanzen: Christof Bruns; stellvertretende Vorsitzende: Sportentwicklung: Eilert Janssen; Vereinsentwicklung: Insa Bornhuse (Nachfolgerin Almut Stüven); Bildung: Imke Goudschaal (Nachfolgerin Kathrin Willms); Sportjugend: Christa Leemhuis (neu); Sportraumsicherung und Sportraumentwicklung: Theo Hinrichs (Nachfolger Enno de Vries); Presse und Öffentlichkeitsarbeit: Regine Hein; Sportabzeichen: Eilert Janssen; Sport (Fachverbände, Veranstaltungen): Alwin Goldenstein; Senioren im Sport: Grete Kruse; Betreuung Kommunen und Beiräte: Detlev Schoone; Schule: nicht besetzt (vorher Heinz Knieper); Ehrenvorsitzender: Remmer Hedemann.

Knieper, Stüven, Schöne und Müller Ehrenmitglieder

AUSZEICHNUNGEN Dank an zwei langjährige KSB-Vorstandsmitglieder und zwei Museums-Experten



Verdientes Quartett. Heinz Knieper, Wulf-Ingo Schöne, Almut Stüven und Ernst Müller (v. l.) wurden zu Ehrenmitgliedern des KSB Aurich ernannt. Remmer Hedemann gratulierte.

MOORDORF/BUP – Vier verdienten Sportgrößen ist beim Kreissporttag 2018 in Moordorf die Ehrenmitgliedschaft im Kreissportbund Aurich verliehen worden: Der Osteeler Heinz Knieper machte sich um viele Facetten des Schulsports verdient. Almut Stüven engagierte sich für die Frauen im KSB. Die beiden Norder Wulf-Ingo Schöne und Ernst Müller setzten sich für das Sportmuseum in der KSB-Geschäftsstelle in Norden ein.

Der ehemalige Sportlehrer und in Ostfriesland bekannte Fußballtrainer Knieper machte sich mit vielen Aktionen dafür stark, Schule und Sport als wichtige Verknüpfung und Ergänzung enger miteinander zu verbinden. Der Fachberater stellte erfolgreiche Veranstaltungen im Schulsport wie Bewegte Woche, Schüleraustausch mit Veendam, Lehrerfortbildung, Sportabzeichen im Brookmerland oder das Halbenboßeln auf die Beine. Ein Nachfolger konnte für diese

Position im KSB-Vorstand noch nicht gefunden werden.

Nach ihrem Einstieg in den KSB-Vorstand vor 15 Jahren konzentrierte sich Almut Stüven zunächst auf die Aufgaben Gleichstellung der Frauen und Förderung von Frauen für Vorstandsämter. Danach leitete sie zahlreiche Lehrgänge, auch als Sprecherin des Handlungsfeldes Organisationsentwicklung in der Sportregion.

Zwei Namen sind mit dem Sportmuseum und der KSB-Geschäftsstelle in Norden, was einmalig in Niedersachsen ist, eng verbunden: Wulf-Ingo Schöne sorgte als Vorsitzender des Fördervereins des Bundes Ostfriesischer Baumeister federführend dafür, dass das Gebäude in der Großen Neustraße in das Eigentum des KSB übergegangen ist. Als 2010 Ihno Ocken dem KSB 3000 Exponate überließ, war Schöne zur Stelle. Ernst Müller begleitet das Sportmuseum ebenso lange und hat die Ausstellungstechnik entwickelt.